



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
106 (1896)**

174 (28.6.1896)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-67601](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-67601)

General-Anzeiger



(Wöchentliche Zeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Mannheimer Journal.

(106. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich sieben Mal.

Sechste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgegend.

E 6, 2

Verantwortlich:
für den politischen u. allg. Theil:
Chef-Redakteur Dr. G. Bagler.
für den lokalen und proo. Theil:
Ernst Müller.
für den literarischen Theil:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag:
Dr. G. Haas'schen Buch-
druckerei.
(Erste Mannheimer Typograph.
Anstalt.)
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigentum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

Telegraphische Adresse:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2672.

Abonnement:
60 Pfg. monatlich,
Bringertlohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postauf-
schlag M. 2.30 pro Quartal.

Eintrags-
Die Colonel-Zelle 20 Pfg.
Die Reklam-Zelle 60 Pfg.
Einzel-Nummern 8 Pfg.
Doppel-Nummern 5 Pfg.

E 6, 2

Nr. 174.

Sonntag, 23. Juni 1896.

(Telephon-Nr. 218.)

Politische Uebersicht.

Mannheim, 28. Juni.

Der Reichstag hat am Donnerstag in siebenstündiger Sitzung die Beratung des Ehegesetzes im Bürgerlichen Gesetzbuch fortgesetzt. Die Beschlüsse wurden mit einer einzigen Ausnahme nach dem Regierungsentwurf gefasst. Nach diesem sollte die Eingehung einer Ehe bis zum 25. Lebensjahre von der Einwilligung des Vaters bzw. der Mutter abhängig gemacht werden; der Reichstag hat dafür das 21. Lebensjahr gefasst. Längere Erörterungen knüpften sich an Anträge zu § 1337, welcher dem Mann die Entscheidung in allen das gemeinschaftliche eheliche Leben betreffenden Fragen zuspricht, jedoch unter Sicherung der Frau gegen den Mißbrauch seines Rechts. Sozialdemokratische Anträge, die von Freisinnigen unterstützt wurden, wollten die „Gleichberechtigung“ beider Gatten statuieren. Geh. Rath Planck führte in lichtvoller Auseinandersetzung aus, daß die Gleichberechtigung nicht in Frage stehe. In der Ehe müsse aber, wie in jeder anderen Gemeinschaft, eine gewisse Organisation bestehen, einem müsse die Entscheidung zufallen und das könne nur der durch den Passus über den Mißbrauch in den Grenzen der Vernunft und Billigkeit gehaltene Mann sein. Der Antrag wurde hierauf abgelehnt. Noch lebhafter als in dieser Debatte gestaltete sich die Diskussion der „Frauenfrage“ bei dem ersten Paragraphen des Kapitels „Eheliches Güterrecht“. Er bestimmt, daß das eingebrachte Vermögen der Frau und das von ihr während der Ehe erworbene der Verwaltung und Nutznießung des Mannes unterworfen wird. Ein Antrag des Abg. v. Stumm (Rp.) und ein solcher des Abg. Bebel (Soz.) wollten, daß statt dieser Gütergemeinschaft, wenn durch Ehevertrag nicht anders bestimmt sei, Gütertrennung Platz greifen solle. Abg. v. Stumm beantwortete seinen Antrag sehr energisch in Ausführungen, die den ungetheiltesten Beifall des Abg. Bebel fanden, denen aber Geheimrath Planck, der persönlich gleichfalls den Gedanken der Gütertrennung bevorzugt, im Hinblick auf die Rechtsauffassung des überwiegenden Theiles des deutschen Volkes nur theoretischen Werth beimessen zu können erklärte. Es handele sich nur um die Frage, wie die ehelichen Lasten am zweckmäßigsten getragen werden. Wohl könnten beide Gatten zu diesen Lasten materiell beitragen, formell trage sie der Mann, der deshalb ein gewisses Recht an dem Vermögen der Frau besitze. Diese deutsche Auffassung, der es widerspreche, den Mann nur als gebenden, die Frau nur als nehmenden Theil zu betrachten, habe bis auf den heutigen Tag in Deutschland der entgegengekehrten römischen Widerstand. Als Vormundschafft würde das Verfügungsrecht des Mannes bei und nicht empfinden. Uebrigens sei das Letztere durch die Bestimmungen des Gesetzbuches über Verwaltung und Nutznießung erheblich eingeschränkt. Daß der Mann das Vermögen der Frau „durchbringen“ könne, sei ausgeschlossen, die Sicherheit des eingebrachten Gutes stehe hinter der bei der Gütertrennung gewährleisteten nicht zurück. Die Abstimmung ergab die Ablehnung der Anträge Stumm und Auer gegen eine nicht unbedeutende Minderheit. Vor Schluß der Sitzung wurde die Vermehrung der Ehegescheidungsgründe abgelehnt.

Im Reichstag kam es am Freitag bei der fortgesetzten zweiten Beratung des Bürgerlichen Gesetzbuches zu längeren Erörterungen über die Frage, ob entsprechend der ursprünglichen Regierungsvorlage unheilbare Geisteskrankheit als Ehegescheidungsgrund gelten soll. Von Seiten der Freisinnigen Volkspartei lag ein Antrag vor, die betreffenden Bestimmungen der Regierungsvorlage, welche die Kommission gestrichen hat, wieder herzu-

stellen. Die namentliche Abstimmung ergab die Ablehnung des Antrages der Freisinnigen Volkspartei mit der knappen Mehrheit von 125 gegen 116 Stimmen. Der Antrag wird indessen wie Abg. Wundel versichert, zur dritten Lesung wieder eingebracht werden. Der Abschnitt Familienrecht wurde fast ganz bis 1891 erledigt, zumeist im Sinn der Kommissionsbeschlüsse. Die sozialdemokratischen, insbesondere auf Verbesserung der unehelichen Kinder gerichteten Anträge wurden fast sämmtlich abgelehnt, ebenso der Antrag Rintelen, betr. Ausbehnung der väterlichen Gewalt, für den nur wenige Centrumsabgeordnete stimmten.

Als in einem Theile der Presse tritt das Bemühen hervor, die Umstände, welche die Ablehnung des Vertrags zwischen der Reichsregierung und der Neu-Guinea-Kompagnie begleiteten, gegen den Direktor der Kolonialabtheilung des Auswärtigen Amtes auszubenten. Unter anderem findet sich in verschiedenen Blättern die Mitteilung, der Wunsch nach einer Veränderung des Verhältnisses der Neu-Guinea-Kompagnie zum Reich sei, nicht von der Gesellschaft, sondern von Herrn Direktor Dr. Kayser ausgegangen. Daran wird die Bemerkung geknüpft, für den Fall, daß diese Nachricht richtig sein sollte, „voran nicht zu zweifeln“ sei, würde es „vollkommen unverständlich sein, wie Herr Direktor Dr. Kayser im Reichstag ungefähr das Gegentheil sagen konnte.“ Demgegenüber ist festzustellen, daß sich der Direktor der Kolonialabtheilung in der Reichstagsitzung vom 15. Juni gelegentlich der zweiten Beratung des Nachtragsetats mündlich folgendermaßen geäußert hat: „Die erste Aufforderung, das Schutzgebiet von Neu-Guinea für das Reich zu erwerben, ging nicht von einem Mitglied der Direktion aus, sondern vom damaligen Herrn Reichskanzler; Herr von Hansemann glaubte, zunächst dies Anerbieten ablehnen zu müssen, weil er sich nicht in der Lage sah, eine so schwere Verantwortlichkeit zu übernehmen. Erst auf wiederholtes Drängen der Regierung erklärte er sich zu diesem Schritte bereit, der ihm bis heute eigentlich nur Opfer brachte.“ Das ist nicht „ungefähr das Gegentheil“ von dem, was in der Einleitung erwähnten Meldung behauptet wird, sondern absolut dasselbe in der denkbar bestimmtesten Formulierung. Von dieser Uebereinstimmung war durch Einsichtnahme in den stenographischen Bericht der Sitzung am 15. Juni sehr leicht Kenntniß zu gewinnen. Demnach kennzeichnet sich die an die erwähnte Meldung geknüpfte Bemerkung als ein überaus leichtfertiger Angriff.

Die „Post“ bringt über den Besuch Li Hung-Tschang's beim Fürsten Bismarck in Friedrichsruh einen längeren Bericht, der die bisherigen Mittheilungen nicht uninteressant ergänzt. Danach habe das Gespräch sich auch politischen Fragen zugewandt und Li Hung-Tschang habe erklärt:

„Der Zweck meines Besuches ist, Euer Durchlaucht um Rath zu fragen.“

„Und welcher Rath ist das?“ fragte der Fürst.

„Wie sollen wir es machen, um China zu reformiren?“

„Das kann ich von hier aus nicht beurtheilen,“ lautete die Erwiderung des Fürsten Bismarck.

„Wie kann ich erfolgreich gegen den Hof in Peking angehen?“ forschte der Erz-Bischof weiter.

„Gegen den Hof angehen?“ erwiderte Fürst Bismarck, kann man nicht. Die Hauptsache ist: Wenn in der obersten Leitung Missethätigkeit, dann geht vieles; wenn der Hof geht, geht nichts. Gegen den Willen der Herrscher kann sich kein Minister auflehnen. Er führt nur aus oder ertheilt seinen Rath.“

„Wie aber soll man es anfangen, den Willen des Herrschers auszuführen?“ fragte der chinesische Gast weiter.

„Nur auf der Basis einer Armee,“ erklärte der Fürst, „sie kann

erhoben werden, ließ der Dieb etwa eine halbe Stunde nach Ausfuhrung des Vornehmlichen die Pretiosen durch einen Dienstmann in der Wäbingerstraße verpacken, wobei er den Auftrag gab, einen kleinen Pfandschilling zu verlangen, damit er die Uhr leichter auflösen könne.

Die neuesten Pariser Jagartikler sind reizende kleine Laternen, die außerordentlich nett gearbeitet sind, auch prächtig brennen und leuchten. Nicht etwa Kerzen befinden sich in diesen kleinen Laternen, sondern sie sind mit einem regelrechten Oelbehälter oder miniatur ausgefattet, aus welchem der Docht herausragt und augenblicklich in Brand gesetzt werden kann. Das Lämpchen strahlt sodann ein hübsches Licht aus. Die Brenndauer beträgt mehrere Stunden. Die Form der Laternen ist gothisch, ganz wie Kunstschlosserarbeit; natürlich nur in Blech ausgeführt, jedoch genügend solid und mit gut eingefügten kleinen Glasplatten. Das Ganze hat die Größe einer Wallnuss. Auf dem Jahrmarkt von Neuilly, der am Sonntag eröffnet wurde, ist diese Neuheit im Pariser Publikum gebracht worden. Eine petite lanterne kostet 6 Sous; keine übermäßige Ausgabe, zumal für solche Regabilanten, die etwas angeheitert vom Jahrmarkte heimkehren und das Schlüßelloch nicht finden zu können befürchten. Doch auch die Damen laufen gern solche Laternen und stecken sie zu dem Bouquet an die Brust. Die Männer und Knaben besichtigen das leuchtende Ding oben auf dem Hute. Auf der Heimkehr von der Feire, also am dem Wege über die Champs Elysees, sehen die Pariser jetzt allnächtlich aus wie lauter Johanniswürmchen.

Briganten. Auf dem Gebiet des Nitterguts Bibilcanno bei Bifacchino (Provinz Palermo) haben fünf Briganten am hellen Tage den als wohlhabend bekannten Canonico Compagno nebst dem begleitenden Feldwarter gefangen genommen. Den Feldwarter ließen sie nach sechs Stunden frei, nur durch ihn ein Lösegeld von 1000 Lire von dem Canonico zu fordern. In der Umgegend von Bifacchino

klein, ganz klein sein, vielleicht nur 50,000 Mann umfassen, aber sie muß gut sein.“

Die Leute haben wir,“ entgegnete Li Hung-Tschang, „aber die Ausbildung fehlt. Seit der Taiping-Rebellion, die die jetzige Dynastie wieder befestigt hat, d. h. seit 80 Jahren, ist für die Ausbildung nichts mehr geschehen. Ich habe gegen den Stillstand gekämpft, aber vergebens. Ich habe jetzt die vorzüglichste Armee der Welt gesehen, die deutsche. Wenn ich auch selbst in Zukunft nicht mehr eigene Mittel verwenden kann, die mir als Vizekönig zur Verfügung standen, so will ich doch dahin wirken, daß geschieht, was Ew. Durchlaucht mir rath. Wir müssen reorganisiren, und zwar mit preussischen Offizieren und nach preussischem Muster.“

„Es kommt nicht darauf an,“ fuhr dann der Fürst fort, „daß die Armeen in allen Theilen des Landes vertheilt sind, es ist nur nöthig, daß man das Heer jeden Augenblick zur Hand hat und daß Verbindungen geschaffen werden, damit man die Armeen schnell und leicht von einem Punkt zum andern werfen kann.“

Wie der Draht gemeldet hat, ist am Freitag Morgen Louis Charles Philippe Raphael von Orleans, Herzog von Nemours in Versailles im Alter von 81 Jahren gestorben. Als der zweite Sohn Ludwig Philipps war er vor allem als der militärische Repräsentant des Hauses von Frankreich aufzuerstehen und erzogen worden, und seine zurückhaltende, strenge Naturanlage schien sich dieser Rolle vorzüglich anzupassen. Am 3. Februar 1831 wurde ihm die Krone Belgiens angetragen, da aber sein Vater sah, daß er die Einwilligung der europäischen Cabinette nicht erreichen würde, so verzichtete Nemours und widerstand auch den Versuchen, ihn auf den griechischen Thron zu setzen. Er widmete sich fortan um so ernster seinen militärischen Aufgaben, nahm an den beiden Zügen nach Belgien theil, und unterzog sich 1836 bei der unglücklichen Expedition gegen Constantine allen Mühen und Beschwerden eines afrikanischen Feldzugs. Im nächsten Jahre leitete er den Sturm auf Constantine und wurde zum Generalleutnant befördert. Noch einmal, im Jahre 1841, kehrte er nach Afrika zurück, um gegen Abdel Kader zu ziehen, von da beschränkte sich seine militärische Thätigkeit auf Besichtigungs- und Uebungsreisen, und auch bei der Februar-Revolution, wo er eine Abtheilung auf der Place du Carroussel befehligte, trat er nicht in den Vordergrund. Sein letztes amtliches Auftreten datirt vom 24. Februar 1848, als er die nach Louis Philipps Abdankung zur Regentin ernannte Herzogin von Orleans und den jungen Grafen von Paris als Beschützer in die denkwürdige Sitzung der Kammer begleitete, in der das Königthum zusammenbrach. Diese letzte politische That seines Lebens berührt auch Tocqueville in seiner meisterhaften Schilderung der Februar-Revolution; er schreibt: „Der Graf von Paris bekundete zugleich die Harmlosigkeit seines Alters und die frühreife Unbeweglichkeit der Prinzen. Gerobe aufgerichtet, in seine Uniform eingeschnürt, stolz und kalt stand neben ihm der Herzog von Nemours. Er war der einzige, der nach meiner Ansicht an jenem Tage wirklich in Gefahr schwelte, aber während der ganzen Zeit, als ich ihn dort unausgesetzt stehen sah, bewahrte er denselben festen und schweigsamen Muth.“ Nach dem Sturze des Königthums wohnte Nemours in Claremont, kehrte jedoch nach dem Kriege von 1870/71 nach Frankreich zurück. Den monarchistischen Umtrieben der 70er Jahre stand er ziemlich fern, wenn er sich auch im September 1873 mit seinem Neffen, dem Herzog von Chartres, an der Pilgerfahrt nach Troisdorf betheiligte und im Juni 1886 dem Grafen von Paris bei dessen geräuschvoller Abreise nach England in Treport das Geleit gab, als die Häupter der Präidentenfamilien in Folge des Ausweises geflohen Frankreich verlassen mußten. Verheirathet war der Herzog von Nemours seit 1840 mit der Prinzessin Victoria Auguste von Sachsen-Coburg-Gotha; seine Gemahlin, die schon im November 1857 starb, hinterließ ihm vier Kinder, zwei Söhne, den Grafen d'Eu und den Herzog von Alençon, und

villa (Proving Catania) ist die Leiche eines berüchtigten Briganten gefunden worden; man glaubt, daß ihn seine Spießgesellen umgebracht haben. Auch aus Sardinien werden wieder allerlei Raubthaten gemeldet, und als ob es mit den wirklichen nicht genug sei, hat aus Geldnoth ein Abenteuerer, ehemaliger Sergeant und davon gejagter Barnabitenbruder, der sich für einen Professor ausgab, einen Ueberfall bei Sassari erdichtet, bei dem ihm 1500 Lire geraubt worden seien.

Der Aberglaube, daß die Zahl 13 eine Unglückszahl ist, hat durch den entsetzlichen Untergang der „Drummond Castle“ einen starken Stoß erlitten. Der einzige überlebende Passagier hatte die Kajüte 13.

Die neue stählerne Bogenbrücke über den Niagara-Fall, welche gegenwärtig im Bau begriffen ist und die Stelle der jetzigen Hängebrücke einnehmen soll, wird nach ihrer Vollendung eine der größten Brücken der Welt sein. Sie wird zwei Etagen haben. Die obere ist für Eisenbahnsüge bestimmt, die untere für Wagen, Fußgänger etc. Die Spannweite zwischen den beiden Endpfeilern beträgt 550 Fuß. Zum Bau der Brücke müssen 5,500,000 Pfund Stahl verwendet werden.

Die Armen. „... Wohin wollen Sie denn heute Abend, lieber Vetter?“ — „Bei Reheims zum Hausball einladen!“ — „Natiids, Kritiker!“ — „Wie sind Sie nur auf die prächtigen Wägen gekommen?“ — „Koffendichter: „Durch Nachdenken!“ — Kritiker: „Und wenn haben Sie die nachgedacht?“

Sie versteht's. Was hörst Du von Deiner Schwester, die sich auf der Hochzeitsreise befindet?“ — „O, sie ist sehr glücklich. In Venedig hat sie gefangen, ihren Willen zu haben, und seit Rom führt sie sich „Wie eine Königin.“

wel Edsler, die 1893 als Fürstin Gartorpsti verstorben

Die Abberufung des Generals Wetter aus Anchin wird in Meldungen aus Töln als „verrückte Maßregel“ bezeichnet.

Nach Angabe der Verantwortlichen des Referendums wären gegenwärtig statt der erforderlichen 30,000 bereits etwa 40,000 Referendums-Unterschriften gegen die Schweizer Bundesgesetzgebung über das Eisenbahnrechnungswesen und über die Disziplinarreform

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 28. Juni 1898.

Verlegung. Amtsreferent Hermann Kientler in Überlingen wurde in gleicher Eigenschaft nach Schönbau verlegt.

Aus der Handelskammer. Die Jahrespläne der Reichspostdampfer der ostasiatischen und der australischen Postdampferlinie, sowie der deutschen Ostafrika-Linie für die zweite Hälfte des Jahres 1898 sind von der Kaiserl. Oberpostdirektion in Karlsruhe der Handelskammer zur Verfügung gestellt worden

Das finanzielle Ergebnis des Schützenfestes ist ein recht günstiges. Die Einnahmen haben die Ausgaben bereits heute ganz bedeutend überschritten.

Verbandsbesitzungen. Decker erschlossen sich gestern noch Stand: Dr. Feißl-Mannheim, Heinz-Oberndorf, Bogler-Karlsruhe, Feld: Buding-Orfurt, Mauser-Oberndorf, Gersh, Sieber-Mannheim, Horn-Gesfurt.

Besitzwechsel. Die Firma Kreyer u. Roth dahier verkaufte an Herrn Friedr. Wähler, Wälder und Wirth ihr Restaurant-Kaffeehaus „Kaiser Wilhelm“, S. 3, hier, zum Preise von M. 100,000.

Ein Wiedersehen. Aus Esslingen in der Pfalz wird geschrieben: Es mögen etwa 15 Jahre verflossen sein, seit ein hiesiger Schlosshüter, nachdem ihm seine Frau durch den Tod entrisen wurde, dem deutschen Boden wieder heimlich, aus dem Osten, fern von seinen Kindern, zwei Mädchen, die er bei Verwandten zurückgelassen, sein Glück zu suchen. Die Kinder wuchsen heran, ohne von ihrem Vater jemals eine Nachricht erhalten zu haben.

Ein an Wunderversuch grenzender Fall beschäftigte das sächsische Schöffengericht. Angeklagt war der ledige Fabrikarbeiter Mathias Fig von Böhl, der am 18. April in der Zeltstadt

Teuriger Ehe. Am Pfingstmontag kam der Fabrikarbeiter Fabian Kreyler vom Bahnhof mit seinen zwei Kindern in die Wohnung

Aus dem Großherzogthum. Karlsruhe, 26. Juni. Sechs Monate Gefängnis wegen eines Entens in der Herde von 8 Pfennig — das ist ein schlechtes Geschäft!

Emmendingen, 26. Juni. An Stelle des Großherzogs, welcher leider verhindert ist, unsern Sängerfest beizuwohnen

Nach dem Durchschlag, 26. Juni. Aus den Heim gegangenen ist Ulrich ein Bürger aus U. Er las nämlich in einer Zeitung ein Inserat eines ausländischen Versandgeschäftes, das für 20 M. eine goldene Herrnhuter, eine Wanduhr, 6 silb. Teller u. s. w. anpries.

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

und stürzte nun zwischen den Treibbreiten zweier Wagen durch. Auf der Plattform des einen Wagens befand sich Herr Lehner

Freiburg, 26. Juni. Zu der am 1. Juli vor dem vereinigten II. und III. Strafsenat des Reichsgerichts in Leipzig stattfindenden Hauptverhandlung gegen den 23jährigen Buchbindergehilfen Hugo Jacoby aus Freiburg i. B. werden Eintrittskarten zum großen Verhandlungsaal im Reichsgerichtsgebäude nicht ausgeben.

Kleine Mittheilungen. In Eppelheim erhängte sich der 62 Jahre alte Wittwer Johann Emig in einem Anfall von Geistesstörung.

Prälitzsch-Bessische Nachrichten. Neustadt, 26. Juni. Die Bewaffnung der Gendarmen wird nunmehr geändert. Das Berbergewehr soll verschwinden und dem Armerrevoolver Platz machen.

Reichsheim, 26. Juni. Die Ehefrau des Fuhrmannes Sch. wurde verhaftet. Man sagt sich, die Frau wäre im Begriff gewesen, ihr ca. 5 Jahre altes Kind aufzuhängen, aber durch den hinzugekommenen Steuercollegen verhindert worden.

Wald, 27. Juni. In der sozialdemokratischen Partei taubt seit einiger Zeit ein Kampf zwischen dem Parteivorsitzenden Jöst und seinen Anhängern einerseits, sowie dem Parteivorstand und dessen Anhängern andererseits.

Zur Regatta des Stuttgarter Canottier Klubs „Neckar“, welche am 12. Juli stattfindet, hat die Mannheimer Rudergesellschaft zu folgenden Rennen gemeldet: 1. Vierer-Bootsrennen.

Theater, Kunst und Wissenschaft. Theater-Notiz. Die Intendanten des Hof- und Nationaltheaters hat auch in diesem Jahre in dankenswerter Weise eine Vorlesung zu Gunsten der Pensionkassen der Genossenschaft Deutscher Bühnenangehöriger bewilligt.

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

Reinecke Nachrichten und Telegramme. Berlin, 27. Juni. Das Reichstagspräsidium beabsichtigt, wie man aus parlamentarischen Kreisen mittheilt, am Freitag die Verhandlung des Bürgerlichen Gesetzbuchs fortzusetzen

bei einer anderen Gelegenheit näher Mittheilungen machen. Als er den Untersuchungsrichter gefragt habe, ob er in gegenwärtigen Prozess über die Verwendung der 354,000 Francs sprechen dürfe, habe der Untersuchungsrichter ihm als Antwort eine Depeche des Generalkonsulats mitgeteilt, welche besagt, Arton dürfe nicht darüber sprechen ohne vorherige Ermächtigung der englischen Regierung,

London, 26. Juni. Der Verwaltungsrath der Chartered Company hat die Entlassungsgesuche von Cecil Rhodes und Beit als Directoren und Harris als Secretär der Gesellschaft angenommen. Die Erklärung des Verwaltungsraths bringt die hohe Anerkennung der großen Verdienste zum Ausdruck, welche Rhodes dem britischen Reiche geleistet hat

Berlin, 27. Juni. Der König genehmigte das Abschiedsgesuch des Ministers Freih. v. Berlepsch und ernannte den Unterstaatssekretär im Ministerium für öffentliche Arbeiten, Bresfeld, zu seinem Nachfolger.

Berlin, 27. Juni. Es bestätigt sich, daß der Minister für Handel und Gewerbe, Freih. v. Berlepsch, seine Entlassung nachgesucht hat und daß die Gewährung des Gesuchs in Aussicht steht.

Berlin, 27. Juni. Der „Figaro“ verzeichnet das Gerücht, in Folge der bedenklichen Zustände auf Madagaskar wäre der Generalresident Leroux abberufen worden.

Konstantinopel, 27. Juni. Drei Nonnen des Gregorinischen Klosters wurden in einer Vorstadt von mehreren Soldaten überfallen und mißbraucht.

Konstantinopel, 27. Juni. Es wird berichtet, daß die Katholische Botschaft bezüglich des im Völkermord eine freundschaftliche Aufnahme gefunden haben und dieselbe Neigung zu deren Durchführung bekunden.

Brattoria, 27. Juni. Die Blätter veröffentlichen Depeschen aus Arabien, in welchen mitgeteilt wird, daß die englischen Truppen Kasern ohne Verfahren und Urtheil erschossen haben.

Alexandrien, 27. Juni. Wie die „Egyptian Gazette“ meldet, wird England im Oktober d. J. 15,000 Mann nach Egypten schicken.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 27. Juni.

Fortsetzung der 2. Berathung des bürgerlichen Gesetzbuchs, 4. Buch „Familienrecht“. Zu § 1698 Bestimmungen über die Vaterschaft zu unehelichen Kindern, legt ein Antrag Auer vor, welcher die Rechte der unehelichen Kinder erweitern will.

Abg. Strobach (Ctr.) erklärt seine unbedingte Zustimmung zu dem Antrag.

Abg. Hinkel (Ctr.) spricht gleichfalls gegen den Antrag. Abg. Broeber (Ctr.) betont, daß die Möglichkeit der Vaterschaft nach unserem Rechtsbegriff noch nicht ausreichen könnte, um die Alimentation zu begründen.

Manheimer Getreide-Wochenbericht. Auch in dieser Woche meldeten die amerikanischen Börsen ruhigere Course, während die russischen Exporteure eher etwas freier mit ihren Forderungen sind.

Manheimer Produktivbericht vom 27. Juni. Weizen per Juli 14.85, Roggen per Juli 12.00, Hafer per Juli 12.55, Mais per Juli 9.00.

Interessanten werden darauf aufmerksam gemacht, daß die auf dem Schönenfeldplatz thätigen Locomotiven mit dem neuen Wasserhaubezug mit Schuhrahmen und Angelichtung „D. M. V. No. 30226“ ausgerüstet sind und von 6 Uhr Abends ab besichtigt werden können.

Diebstahl von praktischen Schuwaren, finden die reichste Auswahl in allen möglichen Schuwarensorten nur bei Georg Hartmann, größtes Schuhwarenhäuser, K. A. 67.

Schützenfest. Sonntag, den 28. Juni, Nachmittags 4 Uhr. Feierl. Preisvertheilung der 10 ersten Preise auf den Festscheiben. Doppel-Concerte ausgeführt von der hiesigen Grenadier-Capelle und der Pionier-Capelle Speyer. Entree 50 Pfg. Das Comité.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt

Amthliche Anzeigen

Großh. Badische Staats-Eisenbahnen

Mit dem 1. Juli 1. J. tritt in Betrieb zwischen Mannheim...

Bekanntmachung

Die Anmeldeung der Tabakpflanzungen...

Nach § 3 und 24 des Gesetzes...

Die Tabakpflanzung werden mit Besonderem...

Ueber die erfolgte Anmeldeung...

Bekanntmachung

No. 10,382. Die Ehefrau des Schenkmachers Johann Graf...

Bekanntmachung

No. 10,403. Die Ehefrau des Schenkmachers Josef Schwarz...

Bekanntmachung

No. 10,408. Die Ehefrau des Schenkmachers Josef Schwarz...

Die Feuerwächterstelle

am dem Rathhaussturm, mit einem Gehalte von 1050 M...

Alte Bücher

einzelne oder ganze Bibliotheken...

Miethgesuch

No. 18043. Ein R. Schweiß...

Fahrniß-Versteigerung

Im Auftrage des Erbpflegers...

Wittwoch

Am Mittwoch, 1. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr...

Steigerungshandlung

Der Gemeindefürsorge wegen...

S3,11 Versteigerung S3,11

Montag, den 29., Dienstag, den 30. d. M...

Hürengenhilfenkelle

Für unser technisches Bureau...

MAGGI'S

Suppenwürste in Original...

Joseph Pfeiffer

a. Fruchtwirt. Die Original-Bläthen...

Alte Bücher

einzelne oder ganze Bibliotheken...

Gebrauchte Bücher

einzelne u. ganze Bibliotheken...

Wein-Rosinen

empfehlen billigt 12027

Nordhäuser Kornbranntwein

empfehlen in guten Qualitäten

Bettfedern-Fabrik

Die weltbekannte Bettfedern-Fabrik...

Hausverkauf

Schönes 4stöck. Haus ange...

sucht

an allen Hüden Boden...

Vertreter

gegen feilen Gehalt und...

Sehr großer Verdienst

Ein altes hübsches Geschäft...

Tisch-Frischwein

Ein sehr schönes Wein...

Wirtschaft gesucht

Lüchtiger Wirth, caution...

Wohnung

Zimmern mit Kuchensch...

Gesucht

für 1. Oct. von älteren, sehr...

B 2, 7

3 Stod, gut möbl. Zimmer...

B 7, 8

schöne Belle-Etage, bestehend aus 6 Zimmern...

E 8, 9

2 Stod, 3 Zim. und Küche...

H 9, 33

2 Stod, gut möbl. Zimmer...

H 9, 33

1 Wohnung von 2 Zimmern...

R 4, 7

3 Zim. Küche und Keller...

Katerfallstraße 9

1 gut möbl. Zim. zu verm.

Katerfallstr. 11

1 gut möbl. Zim. zu verm.

Civilregister der Stadt Mannheim

Berkündete.

- 19. Prop. Seiler, Rufem u. Barb. Weber.
- 20. Joh. Nienemeyer, Postass. u. Ent. Freund.
- 21. Aug. Herm. Oesler, Schachm. u. Wäbe. Frank.

Geburten

- 15. d. Schreiner Ernst Emil Friedrich, d. L. Emilie Elisabeth.
- 16. d. Wirth Ernst Gust. Emil Altmann, d. S. Heinrich.
- 17. d. Schulz Karl Gottlob Ewig, d. L. Emilie Luise.

Stirbungen

- 15. d. Schreiner Ernst Emil Friedrich, d. L. Emilie Elisabeth.
- 16. d. Wirth Ernst Gust. Emil Altmann, d. S. Heinrich.
- 17. d. Schulz Karl Gottlob Ewig, d. L. Emilie Luise.

Weinheim a. d. Bergstrasse. Hotel „Carlsberg“.

Inmitten der Stadt, 6 Minuten vom Bahnhof.

Georg Reiff

Alleinige Annahmestelle für Hypotheken-Verleihen...

I. Badische Invaliden Geld-Lotterie

zur Unterstützung bedürftiger Kriegs-Veteranen. Ziehung am 15. und 16. Juli 1896.

Specialität: Fertige schwedische Zimmer-Thüren

Futter und Bekleidungen. Emil Funcke Frankfurt a. M.

Grab-Denkmal reichhaltiges Lager.

Bruno Wolff, Bildhauer. 6 7, 23 Mannheim 6 7, 23.

Chocolade, Pralinés Pian Paris

Allein Verkauf bei: Emil Schröder, E 3, 15.

Bei Sterbefällen

halte mein größtes und reichhaltigstes Lager in Sterbefleidern.

Katholische Gemeinde.

In der Jesuitenkirche. Sonntag, den 28. Juni, 6 Uhr Frühmesse.

In der Schulkirche.

Sonntag und Montag, 1/8 Uhr Gottesdienst für die Schüler der Mittelschulen.

Unter kathol. Pfarre.

Sonntag, den 28. Juni, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt.

Kathol. Bürgerhospital.

Sonntag, den 28. Juni, 6 Uhr Frühmesse, 8 Uhr Singmesse mit Predigt.

Das Rheinschiff

für die Interessen der Schifffahrt u. des Handels auf dem Rhein u. seinen Nebenflüssen.

Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, Mannheim, E 6, 2.

Aachen Dreimais Hotels. Grand Monarque, Nuellens Hotel, Kaiserbad Hotel, Neubad Hotel, Quirinusbad Hotel.

Hotel Adler, Aschaffenburg. Neuer Besitzer: G. Stadler langjähriger Oberkellner des Hotel zum Adler, Nona.

Auerbach a. d. Bergstraße. Eckel's Bahnhof-Restoration. Komfortabel einger. Zimmer, Speisesaal, prachtvoller Garten mit gedeckter Galerie.

Hotel National, Basel gegenüber dem Centralbahnhof. R. Meister-Hammer. Luft- und Terrain-Curort „Badbrunn“ in Kestenholz, Vogesen (Elsass).

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Kurhaus Westerhöfer. Empfehle mein neu und komfortabel eingerichtetes in schönster Lage am Eingang der Pfälzerpfad- und der herrlichsten Waldpromenaden gelegenes Kurhaus.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Kurhaus „Zum Waldhorn“. Empfehle mein komfortabel eingerichtetes, in schönster Lage im Thale gelegenes „Kurhaus“, Pension mit Zimmer.

Curort Bergzabern. Empfehle zur Saison mein bestergerichtetes am Waldrand gelegenes Kurhaus.

Luftkurort Bergzabern (Pfalz). Gasthaus „zum Flug“. Inmitten der Stadt am Marktplatz gelegen, bekannt durch gute Küche, reine Weine, schön eingerichtete Fremdenzimmer.

Kurort Villa Donnersberg, baierische Rheinpfalz, Post Dammersfels. 42 Zimmer, prächtiger Aufenthalt, beste Verpflegung.

Bingen am Rhein. Hôtel Einhorn Altrenommiertes Hotel. Bekannt durch gute Küche, reine selbstgezapfte Weine.

BONNA, Rh. Familien-Pension von H. Steil, Venusbergweg 1. Feinste Lage, Conf. Einrichtung, mässige Preise, beste Referenzen.

Coblenz. Berliner Hof. Bequemst gelegenes Hotel zwischen beiden Bahnhofen.

Luftkurort Capellen-Stolzenfels a. Rh. Hotel Bellevue. Mit allem Comfort der Neuzeit angelegentliches Etablissement in unvergleichlich schöner, gesunder Lage am Rhein in prachtvollen Anlagen und Gärten.

Dürkheim (Pfalz). Soolbad und Traubenkurort. Eröffnung der Badesaison am 12. Mai. Hellkräftige Dürkheimer Mutterlauge. Militär-Courerte. Vortrefflicher Gasthof zu den „Vier-Jahreszeiten“.

Hotel zum goldenen Schaafe. Gerolstein. Vortreffliche Betten - Großer schmücker Saal - Eleganter Saal mit Reihnimmer für 400 Personen.

Hotel zum goldenen Schaafe. Gerolstein. Vortreffliche Betten - Großer schmücker Saal - Eleganter Saal mit Reihnimmer für 400 Personen.

Hotel zum goldenen Schaafe. Gerolstein. Vortreffliche Betten - Großer schmücker Saal - Eleganter Saal mit Reihnimmer für 400 Personen.

Hotel zum goldenen Schaafe. Gerolstein. Vortreffliche Betten - Großer schmücker Saal - Eleganter Saal mit Reihnimmer für 400 Personen.

Gasthaus zum Löwen, Edenkoben. Gute Zimmer, aufmerksame Bedienung, billige Preise. Reine Weine und vorzügliches Bier.

Eberbach am Neckar. Luftkurort. Besonders beliebt gewordener Aufenthaltsort. Elmündung der hessischen Odenwaldbahn in die badische Neckarthalbahn.

Gasthof zur Krone (Post), Bad Ems. Auskunft über Pension etc. ertheilt bereitwilligst der Hotelbesitzer C. Bohrmann.

Hotel-Restaurant Hamburger Hof, 60 Römerstraße 60. Schön möbl. Fremdenzimmer von Mk. 1.50 an. Großer Familien-Speise- u. Concertsaal.

Hotel Weilburger Hof, Bad Ems. In unmittelbarer Nähe der Quellen, Bäder u. des Kurhauses. Großen und gut ventilirter Speisesaal. Mässige Preise.

Hotel Germania, Frankfurt a. M. (am rechten Ausgang des Hauptbahnhofes.) Schön l. Rgs. mit allem Comfort der Neuzeit entsprechend angelegt.

Restaurant Bierbauer, am Gutenbergdenkmal, 1 nacht Trambahn-Nähe der beiden Theater und Verb. n. allen Richtungen.

Hotel Nassauer Hof, Frankfurt a. M. 2te- u. 3te b. rechten Ausgang b. Hauptbhf. Best. einger. Zimmer v. Mk. 1.20 an.

Zu den 3 Raben, Frankfurt a. M. Am Hauptbahnhof. 35 Scharnhorststrasse 35. Bürgerliches Gasthaus mit Bier- und Wein-Restoration.

Die Bahnhof-Restoration Frankenthal. empfehlt dem reisenden Publikum neuangelegte Fremdenzimmer, Mittagsstisch, reine Weine, Kaffee, ausgezeichnetes Lagerbier.

Hotellang, vormalig Kaufmann, Frankenthal. Hôtel ersten Ranges, verbunden mit Weinhandlung, Stallung Wagenremise im Hause.

Gasthaus zum „ADLER“, Fürth im Odenwald. (gegenüber der Kirche). Freundliche Zimmer. Gute Küche. Reine Weine. Mänscher Bier.

Hotel „Zur Jacobslust“, Heilbrunn. Best. einger. Zimmer am Platz. Reu und komfortabel eingerichtet. Großer Biergarten am Hause.

Stadtgarten-Restaurant, Heidelberg. nächst den Bahnhöfen. Sehenswürdigkeit 1. Ranges. Damen Salons. Billardsalon mit 6 Billards. - In und ausländische Zeitungen.

Hypotheken-Kapitalien, An- und Verkauf von Liegenschaften. zu den niedrigsten Zinssätzen u. günstigsten Bedingungen sind stets rasch und streng reell durch mich zu beziehen.

Ernst Weiner, C 1, 17.

HEIDELBERG. Zur goldenen Rose. In nächster Nähe des Bahnhofes, Hauptstrasse 2 empfiehl dem Zeit. Publikum sein auf das Beste eingerichtetes Etablissement - Schön eingerichtete Zimmer zu den billigsten Preisen.

Königstuhl b. Heidelberg mit Aussichtsthorum. Höhe über Meeresshöhe 594 Meter. Man erreicht denselben von der Stadt aus sehr bequem in 1 1/2 Stunden, welche Zeit durch Benutzung der Drahtseilbahn um die Hälfte abgekürzt wird.

Heppenheim a. d. Bergstr. Am Fusse der Starkenburg. - Klimatischer Kurort. Hôtel und Pension Zum halben Mond in nächster Nähe der Bahn.

Sommerfrische Hirschorn a. Neckar (reizend gelegen). Gasthof zum Naturalisten. Vortreffliche Küche, gute Getränke. Bäder im Hause.

Hotel und Restaurant Strassburger Hof, Homburg v. d. Höhe. Nahe dem Kurhaus - Thomashöhe 9 - Nahe dem Kurhaus. Wein-Kühlschrank direkt vom Reb.

Hotel-Restaurant Zum Saalbau, Homburg v. d. H. Bekannt durch gute Küche und Getränke. H. Bergner.

Hotelschmitt, Höchst am Main. (Wegh von Bahnhöfen) Elegant eingerichtete Zimmer von Mk. 1.20 an. Fremdenliche Restaurations-Kafesitäten mit Garten.

Jugenheim a. d. Bergstr. (Eisenbahnverbindung Biedendach-Jugenheim.) Hotel-Restaurant zum Löwen. Alt renommiertes Haus. Gut, freundl. gelegene Zimmer mit Pension. Civile Preise.

Jugenheim an der Bergstraße. Klimatischer Kurort, Eisenbahnverbindung Biedendach-Jugenheim (Rhein-Neckar-Bahn.)

Hôtel und Pension zur goldenen Krone, Hötel u. Pension zur Post. sowie 6 Dependancen darunter das frühere Hôtel Bellevue. In nächster Nähe der herrlichen Wäldungen und Parkanlagen gelegen.

Hotel Danzenberg, Kreuznach. Bäder. W. Reichardt.

Grosser Kurfürst, Köln, Hotel ersten Ranges, gleich beim Dom u. Centralbahnhof. Aufzug, elektr. Licht, Centralheizung.

Hotel-Restaurant, Köln. „Belgischer Hof“ Köln. Altes empfehlenswerthes Haus für bürgerliche Ansprüche.

Hôtel und Pension Fr. Bender, Bad Königstein im Taunus. Zimmer mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz.

Hôtel und Pension Fr. Bender, Bad Königstein im Taunus. Zimmer mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz.

Hôtel und Pension Fr. Bender, Bad Königstein im Taunus. Zimmer mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz.

Hôtel und Pension Fr. Bender, Bad Königstein im Taunus. Zimmer mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz.

Hôtel und Pension Fr. Bender, Bad Königstein im Taunus. Zimmer mit prächtiger Aussicht nach dem Taunusgebirge. Köln u. Mainz.

Bad Königstein i. Taunus.

allbekannter Sulfurort in wunderbarer Gegend... Bad Königstein im Taunus.

Gasthaus Schützenhof.

Langenschwalbach. ganz neu renoviertes Haus in unmittelbarer Nähe des Bahnhofs.

Hotel „Russischer Hof.“

Langenschwalbach. mit Speiseaal für 250 Personen, großen Wirtschaftstafelstätten.

Hotel Körber, Landau.

Im schönen Lage der Stadt, gegenüber dem Isl. Postamt.

Bahnhof-Hotel Kronprinz, Landau

Telephon. Altrenommiertes Haus. Komfortable, neuingerichtete Fremdenzimmer.

Landau.

Hotel „zum Schwanen“ (Post)

Im Mitte der Stadt. Bekannt durch gute Küche, vorzügl. Weine.

Luftkurort Lindensfels i. Odenwald.

(Eisenbahnstation Fährh. i. O.) 11593

Hotel u. Pension zum Hefischen Haus.

Schöne geräumige Zimmer. 60 Betten. Großer Speiseaal.

Luftkurort Lindensfels i. Odenwald

(Eisenbahnstation Fährh.) 11592

Hotel „Zum Odenwald“

Altbekanntes Haus. Comfortabl. eing. Zimmer. Speiseaal.

Gasthaus z. Adler (Posthalter)

Waldkammer (Pfalz) Gute Zimmer. Vorzügl. Küche. Reine Weine.

Familien-Pensionat für Nervenleidende

und innere chron. Krankheiten. (Geisteskranke ausgeschlossen).

MÜNCHEN

Grand Hotel Continental.

Haus ersten Ranges. Electriche Beleuchtung. — Lift. 11543

Hotel zum Schwan.

Münster a. Stein. Direkt am Bahnhof, mit Bädern, Garten und gedeckter Terasse.

Hotel u. Pension Bubal.

Münster a. Stein. Unvergleichlich schöne Lage mit freier Aussicht auf Oberrhein.

Mülhausen i. Elsass.

Hotel de l'Europe.

Umgeben, elegant eingerichtet. Anrührend vorzügliche Küche.

Hotel-Restaurant Langsdorf.

Bad Nauheim. vis-à-vis den Trinkhallen. Hübsch möbl. Zimmer zu billigen Preisen.

Hotel Belle-vue, l. Rgs.

Bad Nauheim. Angenehmes und ruhiges Familien-Hotel mit Pension.

Bad Nassau a. d. Lahn

Gebirgskurort

Sommerfrische — Wasserheilanstalt. 10 Minuten von Rms. 40 Mia. vom Rhein.

Hotel Nassauer Hof

(neueis der Neckarbrücke). Durch seine Lage, seine schöne Aussicht, hübsche und angenehme

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus zum Schiff.

Bekannt durch gute und billige Bedienung, geräumige Wirtschaftstafelstätten.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus zum Hirsch.

In reizender Lage mit prächtiger Aussicht auf den Neckar.

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Gasthaus u. Pension zum Schwalbennest

(am Bahnhof.) In reizender Lage am Neckar gelegen mit prächtiger Aussicht

Luftkurort Neckarsteinach a. Neckar.

Hotel zur Harfe.

Altrenommiertes Haus auf der Straße nach den Burgen mit dem

Hotel zum weißen Lamm.

Neustadt a. d. S. Altrenommiertes Hotel in der Nähe des Bahnhofes gelegen.

Hôtel zum Bairischen Hof, Neustadt

(Direkt am Bahnhof.) 11572

Restaurant „Postmühle“

Neustadt a. d. S. (5 Minuten von der Bahn) Großer, schöner Garten und Saal.

Rappoltsweiler.

Carolaquelle.

Durch sein. Verordnung von 26. October 1893 als gemeinnützig erklärt.

Rappoltsweiler.

Hotel zum Lamm.

Vollständig renoviert. 40 sehr komfortable Zimmer.

Rappoltsweiler.

Hotel zum Lamm.

Geheimtipp. In wunderschöner Lage, zunächst des Bahnhofs und nur wenige

Offizielle Badesaison: 1. Mai bis 1. Okt.

Bad Soden am Taunus

Ritterbüchler Kurort. Reine und Bader. Soos u. Solfen-lauer

Geheimtipp.

Im K. u. Verkauf von Logenstellen. Katern. Panterroins

Rappoltsweiler. Hotel zur Stadt Nanzig.

Altrenommiertes Hotel am Eingang der Stadt, nächst dem Stadtbahnhof.

Schwetzingen.

Hotel, Restauration Zum gold'nen Hirsch

in schönster freier Lage, am Eingang der Großherzog. Anlagen

Hotel Hassler

Schwetzingen in der Nähe des Bahnhofes. 11500

Hotel Falken.

Schwetzingen (gegenüber dem Bahnhof). Neuerbautes Hotel.

Schlungenbad's

altberühmte Thermen (26° R.) bewährt bei Rheumaliden, Frauen-Wehen, Gicht

Kurhaus Nassauer Hof.

Schlungenbad. Vornehme Lage und Hauptverkehr des eigentlichen Kurlandes.

Hotel Victoria.

Schlungenbad. Altrenommiertes Haus i. Ranges in bester Lage, gegenüber den

Rheingauer Hof.

Schlungenbad. Besitzer: Jean Schrad, Restaurant verb. mit Metzgerei.

Hotel Tannenbergr.

In wunderschöner Lage, zunächst des Bahnhofs und nur wenige

Klimatischer Kurort Seehelm a. d. Bergstraße.

Hotel Hufnagel.

Comfortable Fremdenzimmer, Raucherzimmer. Großer Garten

Offizielle Badesaison: 1. Mai bis 1. Okt.

Bad Soden am Taunus

Ritterbüchler Kurort. Reine und Bader. Soos u. Solfen-lauer

Geheimtipp.

Im K. u. Verkauf von Logenstellen. Katern. Panterroins

Vertical advertisement text: "Wannheimer Journal" (Reichspostliste Nr. 2672) and "Rund um A. F. K. B." (Mitte im nächsten Quartal eine Reihe von Wettbewerbsten)

Hotel Wittelsbacher Hof zur Post.

Epyer a. Rh. Altrenommiertes Haus I. Ranges. 11574. Telephon, Bäder und Equipagen im Hause. Schattiger Garten.

Strassburg.

Altstes u. renommiertes Bayer. Bier-Restaurant Luxhof mit dem historischen Kaiser-Zigun-Zaal am Drogie u. in allerhöchster Nähe des Kaiserpalastes u. Theaters.

Strassburger Rathskeller

(Hotel zur Stadt Paris). Schenkmüdigkeit. Restaurant I. Ranges. Reichste Auswahl vorzüglicher Weine.

WEINHEIM a. d. Bergstrasse.

Hotel „vier Jahreszeiten“

Zwischen der Stadt. 5 Minuten vom Bahnhof. Neu erbautes Hotel mit Restauration, Billard und großem schattigen Garten mit prachtvoller Rundschau.

Wiesbaden.

Wiesbadener Inhalatorium

Frankfurterstrasse 16. Nachweislich vorzügliche Erfolge. Spezielles Inhalations-Verfahren zur Heilung von chronischen Ekzemen der oberen Atemwege und der Lunge.

Hotel Happel

Wiesbaden. 3 Minuten vom Bahnhof. Schillerplatz. 3 Minuten vom Bahnhof. Zimmer von Mk. 1.50 an.

Hotel Vogel.

Wiesbaden. Rheinstraße, gegenüber den Bahnhöfen. 11524. Haus II. Ranges mit Bier- und Wein-Restaurant.

„Mathildenbad“ Wimpfen a. Neckar.

Soolbad. Luftkurort. Kneipp'sche und Naturheilstätte. Perle des Neckarthals! Staubfreie Lage auf schattiger Höhe.

Hotel Reichskrone.

Worms. 2 Minuten vom Bahnhof. Ecke der Freihand- und Kaiser-Wilhelmstraße gelegen.

Würzburg.

Hôtel „Kronprinz v. Bayern.“ Renommiertes Haus ersten Ranges, von hohen und höchsten Persönlichkeiten bewohnt.

Hotel u. Pension Gufnagel

Seeheim a. d. Bergstr. Bahnstation der Rhein-Neckar-Eisenbahn, 3 Minuten vom Bahnhof entfernt. 11594.

Wer Stelle sucht

oder vergibt auf dem gesamten Gebiete der Technik und techn. Industrie, Techniker und Kaufleute für Bau, Betrieb, Computoir und Leiter, Ingenieure, Werkmeister, wie techn. Gehülfen.

Defeckiv Bureau. Frankfurt a. M. ZEIL 457. Pelzer's Internat. Privat Defeckiv Bureau. Prima Referenzen. Etabliert 1831.

Titisee. Schwarzwald-Hôtel u. Pension.

Neues, vorzüglich eingerichtetes Haus in bevorzugter Lage am See, 2 Min. vom Bahnhof; 72 Fremdenzimmer u. Salons, elegante Säle, gedeckte Veranda, grosse Garten- und Parkanlagen.

Kiefernadelbad und Luftkurort Wolfach

Bad. Schwarzwald. Titisee. Station der Hölenthalbahn. Altrenommiertes Haus in bevorzugtester Lage am südlichen Seenerfer.

Hotel Titisee.

Altrenommiertes Haus in bevorzugtester Lage am südlichen Seenerfer. Durch elegant. Neubau bedeutend vergrössert u. verschönert.

Königliches Nordseebad Norderney.

Saison vom 1. Juni bis 10. October. Schönster Strand mit elektrischer Beleuchtung, Seesteg, Wasserleitung und Canalisation.

Orient-Reise.

Billige Herbstferienreise nach dem Heiligen Land und Griechenland. Stuttgart-Genua-Athen-Beirut-Damaskus-Nazareth-Heifa-Jerusalem-Jordan-Jafa-Genua-Stuttgart.

A. Stritter's Placirungs-Bureau

(Inhaber: F. Koch). Solides und bestrenommiertes Bureau für ein besseres Jahres- und Saison-Personal für Hotels und Restaurants.

Afrika.

Von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 154 Abbildungen im Text, 12 Karten und 16 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.

Amerika.

Von Prof. Dr. Wilh. Sievers, Dr. E. Deckert und Prof. Dr. W. Kükenthal. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 201 Abbildungen im Text, 18 Karten und 20 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.

Asien.

Von Prof. Dr. Wilhelm Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 156 Abbildungen im Text, 14 Karten und 22 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.

Europa.

Von Dr. A. Philippson und Prof. Dr. L. Neumann. Herausgegeben von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 166 Abbildungen im Text, 14 Karten und 28 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.

Australien und Ozeanien.

Herausgegeben von Prof. Dr. Wilh. Sievers. Eine allgemeine Landeskunde. Mit 157 Abbildungen im Text, 12 Karten und 30 Tafeln in Holzschnitt und Farbendruck.

Private höhere Mädchenschule von Fräulein Roman, L 4, 4.

Anmeldungen für das neue Schuljahr können täglich bis 5 Uhr gemacht werden. 12638

Anmeldungen für das neue Schuljahr werden entgegengenommen. Mädchen-Institut Stammel.

C 7 Nr. 6. 11664

Ausstellung für Elektrotechnik und Kunstgewerbe STUTTGART.

Eröffnung 6. Juni, 1896. Schluss Ende Septbr. 1896. Verkauf von Plakaten und Katalogen durch das Bureau.



Cognac

Gg. Scherer & Co., Langen. Reines Weindestillationsprodukt. Aorztl. empfohlen.

In allen Preislagen. Flasche von Mk. 1.90 bis 5 Mk. Güte u. Preiswürdigkeit unerreicht.

COGNAC, zuckerfrei, Flasche Mk. 3.—

Ph. Gund, Hoflieferant, D 2, 9. Johann Schreiber u. dessen Verkaufsstellen.

Wer einmal einen Versuch gemacht

mit F. & C. Schweis-Sohlen gesetzlich geschützt.



der kauft sie immer wieder,

denn Achenbach's Schweissohlen sind das beste Mittel zur Desinficirung schweisender Füße.

das heisst, diese Schweissohlen lassen den vornehmsten Fussgeschmack aus, ohne das Schmecken der Füße zu beeinträchtigen und lassen somit den kühlen, die Umgebung belästigenden Schweißgeruch nicht aufkommen.

Achenbach's Schweissohlen werden zwischen Strumpf und Fußsohlen eingelegt und sind hierdurch auch ein trefflich bewährtes Mittel gegen das Wundlaufen.

Ein Carton Schweissohlen enthält 10 Paar Sohlen, reicht auf ca. 4-6 Wochen u. kostet nur 1 Mark.

Verhältlich in Mannheim i. d. Einhorn-Apotheke, Löwen-Apotheke, Redar-Apotheke, Schwefelapothek, Apotheke, Stern-Apotheke; ferner bei: Ebeid. von Fichtel, N 2, 7. Otto Lamprecht, Schwefelapothek, Strahe.

CHAMPAGNER

Jules Fournier in Epagny (Champagne) Fondé 1880. Generalvertreter für Deutschland, Oesterreich u. d. Schweiz.

Adolf Sommer, Mannheim, Werderstrasse 10 und H 8, 29. ENGROS.

Auch Detaillager zur Abgabe einzelner Flaschen für Kranke und zur Probe.

Bohnen-Kaffee

empfehlen die Holländische Kaffeebrennerei H. Disqué & Co. Mannheim

seit Jahren bekannt und beliebt unter der Marke: 1982



„Elephanten-Kaffee.“

Vorzügliche Mischungen von fruchtigen und aromatischen Kaffees:

- f. Westindisch per 1/2 Ko. 1.60. f. Menado 1.70. f. Bourbon 1.80. f. Mocca 2.—.

Durch eigene, nur uns bekannte Brennmethoden: kräftiger, feiner Geschmack. Große Erparnis.

Nur acht in Packeten à 1/2, 1/4 und 1/8 Ko. mit Schokolade „Elephant“ versehen.

Niederlagen bei:

- E. Walther, T 1, 10. W. Baus, T 3, 2. Karl Friedr. Bauer, K 1, 8. Friedr. Becker, D 4, 1 u. G 2, 2. H. Brilmayer, L 12, 4. Adolf Burger, S 1, 5. Ernst Danzmann, N 3, 12. Theodor Ehme, J 3, 27. W. Ehrert, U 3, 20. H. Eichhorn, Q 7, 3b. Phil. Aug. Friz, P 6, 6. Gg. Friedel, J 10, 7. W. Füller, G 7, 5. W. Gaud, D 2, 9. W. Habermayer, M 5, 12. W. Haunstein, L 12, 7 1/2. Herm. Hauser, O 2, 9. Jacob Harter, N 3, 15. G. Hasenfuss, J 7, 12. Wilhelm Horn, D 5, 14. Ch. Jäger, K 9, 16. W. Jarb, E 2, 13. J. S. Kern, C 2, 11. W. Kerschmann, T 2, 17 u. 18. Chr. Kühner, G 8, 20. T. Lichtenthaier, B 3, 10. E. Lohert, R 1, 1. Fr. Meyer, T 5, 14. Theodor Michel, K 3, 17. St. J. Mitteldorf, H 5, 3. W. Müller, U 3, 26. Gust. Ringwald, P 3, 4. Aug. Sattler, B 7, 10. Joh. Sauer, K 4, 24. Aug. Scherer, L 14, 1. Schlangenhaus & Müller, G 3, 1. Carl Schneider, Q 4, 20. J. Schneider, G 3, 16 u. K 2, 29. Ferd. Schotterer, H 9, 4a I. F. Seidenstricker, H 10, 8. Anton Silber, T 3, 7. W. Strahl, O 4, 13. Ludwig Thiele, U 1, 6. D. Thoma, D 8, 1a. J. W. Wolf, N 4, 22. Raf. Walther, K 2, 17. G. Weber, G 3, 5. Gebr. Zipperer, O 6, 3/4. Schwefelapothek: Franz Def. Traiteurfr. Ernst Sigmann, Aug. Bad. Seidenheimerstraße: G. Adam. C. H. Pfaustriel. Lindenhof: Louis Burthard, Rhein-Dammstraße 26. Christian Schumacher, Bel-tenstraße 59. Redarvorhab: Louis Goebel, 2. Querstr. 3. A. Hart, Dammstraße 29. Chr. Folk, 1. Querstr. Nr. 4. P. Geiner, Dammstraße 14. E. Heinrich, Räderstraße 3. Ludw. Wacker, Räderstraße, Ludwigsbühlchen u. Demelhof in 40 Niederlagen. Oggersheim: A. G. Franke. Wwe. Redarau: J. L. Freund. J. G. Schwarz, Schulstraße 378. Feudenheim: Ph. Höfer. M. Schaaf Wwe. Seckenheim: And. Vidou. P. Zwingerberger. Edingen: Aug. Ding Wwe. Schwefelapothek: Ch. Müller. Fr. Wülfinger, F. Bianchi. J. Kolb. Waldhof: Jac. Herrwerth. Räderhof: A. Vogelgelang. S. Ebert, G. Wetz. Josef Maier, Gottlob Maier, Chr. Sommer. Sandhofen: G. Ph. Hupp. Sternheim: Mich. Adler. VI., Gg. Georg L. Val. Winter IV., A. Kirchhoff. C. Winkelnach, Georg Schmitt VI. Seckenheim: J. F. Lang Sohn. Seckenheim: Johs. Ammer. Seckenheim: Mich. Blä. Seckenheim: Jakob Pat. Seckenheim: Gombit.

Erste bad. Invaliden-Geld-Lotterie.

Gewinne: M. 25,000, 10,000, 5000 u. s. f. Porto und Liste je 25 Pfg. (Berandt auch unter Nachnahme.)

Ziehung in Karlsruhe 15./16. Juli d. J.
Das Loos à 2 M., 11 Zettel = 20 Mark,
von der Hauptagentur Carl Göt, Lederhandlung,
6245 Karlsruhe, Hebelstraße 15.

Station der Linien:
Pforzheim-Horb-
Zürich-Göthard und
Stuttgart-Calw-Horb

Schwarzwald-Bad Teinach.

Seit über 500 Jahren
bewährter und
beliebter Curort.
Seit vom 15. Mai bis 1. Okt.

Reizende Sommerfrische. Renommirte Mineral-Quellen, besonders wirksam gegen Blutarthrit, Nerven- und Frauenkrankheiten, Hautschwäche, Katarrhe der verschiedenen Schleimhäute etc. — Bedeutender Wasserversand. — Wasserheilanstalt, mit den bewährtesten Einrichtungen ausgestattet als: Dampf- und elektrische Bäder, Massage etc. Da Bad-Hôtel, unmittelbar am Wald gelegen, wurde vollständig renoviert. Ausgezeichnete Verpflegung. Pension 5 Mark, Zimmer von 2 resp. 3 Mark an. Salons von 10 Mark ab. 3000 Betten. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen. Wasserpflanzung. Reichhaltige Bibliothek. Dankeskammer. Bäder im Hause. Vorzügliche Curkapelle. Wagen und Pferde zu Ausflügen. Omnibus zu allen Zügen. Lawn tennis. Eigene grosse Jagd- und Forstleitscherol. Postamt, Telegraph und Telefon im Hause. Badarzt: K. Hofrath Dr. Wurm. Prospekte frei. Ludwig Bauer, Besitzer der Mineralquellen, der Curanstalten und des Bad-Hotels. — NB. Von Juni d. J. ab ist die neuerbaute Strasse nach Wildbad (1/2 Std. Fahrzeit) zu benutzen.

Böhm. Bettfedern Verfandhaus

Gebrüder Weissenberg
Berlin N.O., Landwehrweg 89
verleihen jedem bei freier Benutzung
gegen Kaution jedes Quantum
garantirt neuer, doppeltgeleitet,
füllender Bettfedern das Gewicht
50 Pf. aus 55 Pf. Füll-Daunen
das Gewicht 125 und 150, reine
Mandarin- oder Tauben-Edel-
Daunen bei 170, weiß Böhm. Gans-
daunen bei 170 und 200, und echte
chinesische Mandarinen- oder Gans-
Daunen, das Gewicht 200,
von drei Tauben 1.5 Pf. bis
1.5 Pf. Oberheit, 1 Pf. groß,
sowie völlig ansehnliche,
Küchenschwämme und andere
Eisig-Bereitungen etc.



Auf „Kayser“-Rad

schwam Herr Carl Jörns, Velociped-Club, Mannheim
am letzten Sonntag in München-Verlach gegen bedeutende
Concurrenz wie Zapfen-Griffel, Hofmann-München,
Rug, Dabich, Oscar Breitling-Mannheim, Oberberger-
München alle

ersten Preise.

An dem am Montag stattfindenden Match
Jörns-Oberberger
siegte Jörns glänzend.

Herr Carl Jörns schlug die bestehenden deutschen Records
von 400 Meter um 2/3, Secunden in 25 1/2, Secunden, den von
10,000 Meter um 22 1/2, Secunden in 13 Minuten 10 1/2, Secunden.

Fabrik-Niederlage der beliebten „Kayser-Räder“
Q 3, 5, Hans Eichelsdörfer & Cie. Q 3, 5.



Special-Werkstätte.

Fahrrad-Reparaturen

Jedweder Art sind wir vermöge vorzüglicher Einrichtung im
Einde, sofort unter Zusicherung prompter Bedienung auszuführen

A. Watzl & Cie., Q 7, 6.

Sager in Zugehörtheiten.

Färberei Kramer

Chemische Reinigung Mechanisches Teppichklopfwerk

Hoflieferant S. K. Hofeif des Grossherzogs von Hessen

Mannheim

Fabrik-Centrale, Bismarckplatz
G1, 7 Läden: S1, 8
Bismarckplatz

Schnellste Lieferung - Billige Preise - Sorgfältige Ausführung

Leonhard Wallmann

D 2, 2 MANNHEIM D 2, 2

Spezial-Betten- und Ausstattungs-Geschäft.

Grosses Original-Englisches Metallbettstellen
Alleinverkauf für Mannheim-
Ludwigshafen von
Patent-Springfeder-Matratzen.

Goldene Medaillen: Chicago 1893. Lübeck 1895.
Anerkannt die besten der Welt, — die billigsten
im Gebrauch. Keine Reparaturen.
Anfertigung in jeder Grösse für Holz- und Eisen-
bettstellen.

Viele hiesige und auswärtige Referenzen stehen zu Diensten.

Erstes und grösstes Spezial-Betten-Geschäft

Q 2, 23 Moriz Schlesinger Q 2, 23
Mannheim

empfehlen in nur reeller Waare zu Engros-Preisen:
Bettfedern, Flaum, Rosshaare, Kapok, Seegras,
Fertige Betten

und einzelne Theile derselben, als: Bettladen in Holz und Eisen, Stöße, Matratzen mit
Kopfbrett, Kopf- oder Mantelbäumen, Seegras- und Stroh-Füllung, Ober- u. Unter-Betten,
Flumzeug, Kissen und Kissen, Feder in großer Auswahl; Bettstühlen, Koyffissen,
Leinen, weiße und farbige Bettbezüge, molle und feste Bettdecken.
Lagerreich bei mir das grösste Lager aller Sorten Bettbezüge und bekommen
ja. Secans sehr billig.

Alle Aufträge in eigener Werkstatt. Reinigung und Umarbeitung
alterer Bettbezüge.

MEY's Stoffwäsche

aus der Fabrik
MEY & EDLICH, LEIPZIG-PLAGWITZ

Königl. Sachs. Hoflieferanten.

Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinwand nicht zu unterscheiden.

Billiger als das Waschlohn leinener Wäsche.

MEY Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Mannheim bei: F. G. Menger, N 2, 1, en gros & en detail August
Dreesbach, U 1, 9, A. Herzberger, D 4, 8 (nur en gros), A. Löwenhaupt Sohn
en gros & en detail, Ludwig Emig, Wilh. Walter, T 2, 8, H. Kateriom, Wilh.
Jaeger, Eduard Eisenmann, Gontardstrasse 15b, Louis Kaystler, Friedrich
Grether Jr., G 3, 9, G. Riss, M. Hirschland & Comp., P 2, 1, L. Emmerich,
Schwetzingerstrasse 4, Heintz Langenbach, O 6, 5, Louis Kander.

Während dem Neubau meines Hauses befindet sich mein Musverkauf in Filz- & Strohhüten

von jetzt ab

N 1, 3. Kaufhaus. N 1, 3.

RICHARD DIPPEL,

Gut-Fabrik.

Das Gute bricht sich immer Bahn!

Der Anerkennung der Herren Aerzte und deren häufigen Empfehlungen verdanken Original-
Amerikanische

Quäker Oats

ere grosse Beliebtheit. Ein Versuch überzeugt von der Vollkommenheit dieses Haferspreparats.

Man verlange stets „Quäker Oats“ (Hafergrütze)

in Packeten zu 1 Pfd. à 40 Pfg.
" " " 1/2 " à 22 "

vertreter und Lager für Mannheim und Umgegend L. Rüdlingshöfer, Mannheim

SCHUTZ-MARKE

Schlossbrunnen Gerolstein

Natürliches Mineralwasser.
Tafelwasser 1. Ranges.
Ärztlicherselbst bestens empfohlen

Auflage Brunnenunternehmung des Bezirks Gerolstein.
Haupt-Niederlage für Mannheim:
Bopp & Eisenbeiss, Mannheim, C 8, 8.
Die Direction: Gerolstein, Eifel, Rheinprovinz.

M. Günther's Kaminauffäge

Mannheim, Dammstr. 16,
frühere Email-Abfakt.

D. R. G. Musterrecht No. 20863.

Setzen jede dauernde Befriedigung gegen schlechtes Ziehen der Kamine u. Mäusen der Herde
c. Viele andere kostspielige Konstruktionen wurden bisher entrent und durch meine
Kamin-Auffäge ersetzt. — Lieferung auf Probe. — Prospekte mit prima Referenzen

Wichtig für Oandbesitzer! Corbet's

Anstrichmasse.

Wichtig für Oandbesitzer!
Corbet's

Anstrich - Masse
für Eisenconfection,
übertrifft bei Weitem den
bisher verwendeten Meis-
ting-Anstrich.

Man wende sich an:
Jacob Neu, Mannheim,
U 3, 17.

P. H. Schrauth's gemahlene Salmiak-Terpentin-Seife

ist ein verborseres Seifen-
pulver, dessen vorzügliche
Eigenschaften im Folge die
Sympathien des prüfenden
Publikums erworben haben.

Älteste Erfahrung und neu-
zeitlicher Fortschritt haben sich
hier die Hand gereicht zur Er-
zeugung eines denkbar voll-
kommenen Fabrikates.

P. H. Schrauth's gemah-
lene Salmiak-Terp-
Seife verzeichnet sich nicht hinter der
Phraso „Dine Concur-
renz“ im Gegenhalt! Zum
Vergleich mit Concurrenz-
Fabrikaten wird höchst gut
beten, — wer noch nicht dar-
mit gewaschen hat, — und die
gebrühten Hausräumen so-
wie Wäschezimmern mögen
dann selbst beurtheilen, was
den Vorzug verdient

Zu haben in allen besseren
Geschäften. Man achte auf die
Schutzmarke.

Für Damenbekleidung
N 3, 15. Mannheim. N 3, 15.
Praktische anerkannt beste
Schneidekunst.

Ein wahrer Schatz

Für die unglücklichen Opfer
der Selbstmordung (Suicide)
und politischen Ausschreit-
ungen in der Schweiz

Dr. Reiter's
Selbstwahrung

60. Aufl. Mit 37 Abbild.
Preis 2 Mark. Lese es Jeder,
der an den unglücklichen
Folgen dieses Lasters leiden,
eine unheilvolle Krank-
ung retten will. Jährlich
Tausende von sichers To-
de beuhen durch das Ver-
fahren Reiter's in Leipzig,
Neumarkt No. 31, sowie
durch jede Buchhandlung.

Wenn ein Hund

sich fortwährend scharrt, benagt,
an Füssen und Stühlen herum,
so lagert sich schon heftige
Hellen und kleine Entzündungen
bei ihm zeigen, dann hat er
über die Würde. Eine Pflanze
„Der Dog's Paratentram-
“ (geil. arch. 4179, vllig. 4179,
tra u. prägnat. Nr. 1 und 2
s. H. H.) genügt, ihn sofort
besser zu betreiben. Der Hünd-
er 1.50. Zu haben in Mann-
heim in der Höfstr. 11/12

Damen finden diesen Aufsatze
bei Jungfer Dürstler, 10938
Franz Müller Ww.,
Schweigenen, Str. 11/12

Abonnements-Einladung

auf die Fachzeitschrift

Das Rheinschiff

Offizielles Publikations-Organ
der Westdeutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft.

Central-Organ

für die Interessen der Schiffahrt und des Handels auf
dem Rhein und seinen Nebenflüssen.

Abonnementspreis pro Quartal Mk. 2.55 Pfg.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ erscheint wöchentlich 1 Mal. Folio-
format, je 8 Seiten groß, in hübscher Ausstattung, und bringt zuverlässige Original-
Korrespondenzen vom Rhein und seinen Nebenflüssen. Ferner erscheinen in jeder Nummer
mehrere Original-Aufsätze über Schiffahrt und Handel von Autoritäten ersten Ranges;
auch die Mannheimer Wochen- und Monatsberichte finden durch die guten Informationen
Allgemeine Anerkennung.

Die Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“ zugleich offizielles Organ der West-
deutschen Binnenschiffahrts-Berufsgenossenschaft, in jedem Schiffsverkehr, den Doreu
Küsten, Spediteuren und Schiffen, den Tit. mit der Schiffahrt in Beziehung stehenden
Versicherungs- und Transport-Geschäften, sowie überhaupt für das mit der Schiffahrt
des Rheins und seiner Nebenflüssen in Beziehung und Verbindung stehende Publikum
ein unentbehrliches Fachblatt geworden.

„Das Rheinschiff“ ist namment an allen Strömen, Flüssen und Kanälen
von ganz Weidensland verbreitet und haben behald einschlägige Inserat-
stellen Erfolg.

Zu vollständigem Abonnement indet erg. sich ein:

Verlag der Fachzeitschrift „Das Rheinschiff“
in Mannheim, E 6, 2.

E. Heintz
 Special-Geschäft für
 Kleiderstoffe u. Seidenwaren
 E 2, 18 Mannheim Planken.

— Bon Sonntag, den 28. Juni bis Donnerstag, den 9. Juli —

Vorzugstage der Saison.

Während dieser Tage sind die Preise sämtlicher
Wollstoffe, Waschstoffe, Seidenstoffe und Unterröcke
 ganz bedeutend zurückgesetzt.

Die ermässigten Preise sind auf den Rückseiten der Waarenetiquettes in **Rothschrift** vermerkt.
 Ich hebe ausdrücklich hervor, daß nicht sogenannte Partihwaren, sondern nur meine erprobten Qualitäten zum Verkauf gelangen.

Wiederverkäufern bietet sich besonders günstige Gelegenheit zum Einkauf.

Baden - Baden

Internationale

Ausstellung

August 1896 September.

Unter dem Ehren-Präsidium

Seiner Durchlaucht **Fürst Karl Egon zu Fürstenberg**, Seiner Durchlaucht **Prinz Friedrich Karl zu Hohenlohe**,
 Excellenz **Eisenlohr**, Präsident des Grossh. Badischen Ministeriums des Innern, Kreishauptmann Geh. Reg.-Rath **W. Haape** in Baden-Baden,
A. Günner, Oberbürgermeister der Stadt Baden-Baden und Präsident der II. Badischen Kammer.

Internationale Ausstellung und Wettstreit

Hygiene, Volksernährung, Armeeverpflegung, Sport und Fremdenverkehr

in Verbindung mit
 Internationalen Special-Concurrenzen für: Bier, exportfähige Flaschenweine, Cognac, Kirschwasser und sonstige
 magenstärkende Getränke, Champagner und Schaumweine, natürliche und künstliche Mineralwässer,
 Nahrungs- und Genussmittel für Seereisen und Marinebedarf (Dauerwaren), Cigarren und Cigaretten,
 Gas-, Koch- und Heiz-Apparate etc.

Kennen Sie schon „Opal“ in der Tonne?

„Opal“ ist das neueste und beste
Fleckenwasser der Welt!



Opal ist wohlriechend und **nicht feuergefährlich**, entfernt selbst Wagenschmiere, alte Oel-Farben und jeden sonstigen Fett- und Schmutzfleck sofort, ohne Farbe und Stoff im Geringsten anzugreifen, während Benzin feuergefährlich und schlecht riechend ist, **nur** Fettflecke entfernt und Ränder hinterlässt.

Man kaufe daher nie mehr Benzin, sondern nur noch **„Opal“ in der Tonne** à 30, 50 u. 90 Pf.
Opal-Schwämmchen, extra präparirt, à 15 Pf.

Engros-Lager bei Herren:
Kauffmann & Gerlach, Mannheim.
 En detail
 in allen Drogenhandlungen.
A. Wasmuth & Co.,
Ottensen-Hamburg.

„Ich bin Ihnen unendlich dankbar, dass Sie mich aus der Verlegenheit reissen, mein Freund; denn mit dem Flecken im Kleide hätte ich doch nie den Ball besuchen können. Darf ich das Mittel denn auch bei Licht verwenden?“

„O doch, meine Gnädigste, „Opal“ ist durchaus nicht feuergefährlich und entfernt jeden Flecken in kürzester Zeit. Habe Alles selbst anprobirt.“



1 Mk. 90 Pfg.

für Juli, August und September durch die Post frei ins Haus kostet der von allen Blättern am weitesten und dichtesten in ganz Württemberg, Baden und Hohenzollern verbreitete

Schwarzwälder Bote in Oberndorf a. N.

Erscheint 7mal wöchentlich. Auflage 25,500. Infectionspreis 20 Pfg. die Zeile. Unterhaltungsblatt 3mal wöchentlich. 1mal monatlich Gemeinnützige Blätter. Erfolgreichstes und billigstes Publikations-Organ. — Probedblätter gratis.

Vorsicht

Ist beim Kauf einer Nähmaschine geboten. Sparame Frauen kaufen ihre Nähmaschinen von der altrenommierten Firma **Leopold Hanke**, Berlin, Karldraße 19 a. Das Qualität und Billigkeit der Breite anbelangt, hebt die Fabrik noch immer unerreicht da. Beste neue Familien-Dach-arm-Näh. 48 N. Nähmaschinen der Hohen sind minderwertig. Preislisten und Proben gratis u. franco.